

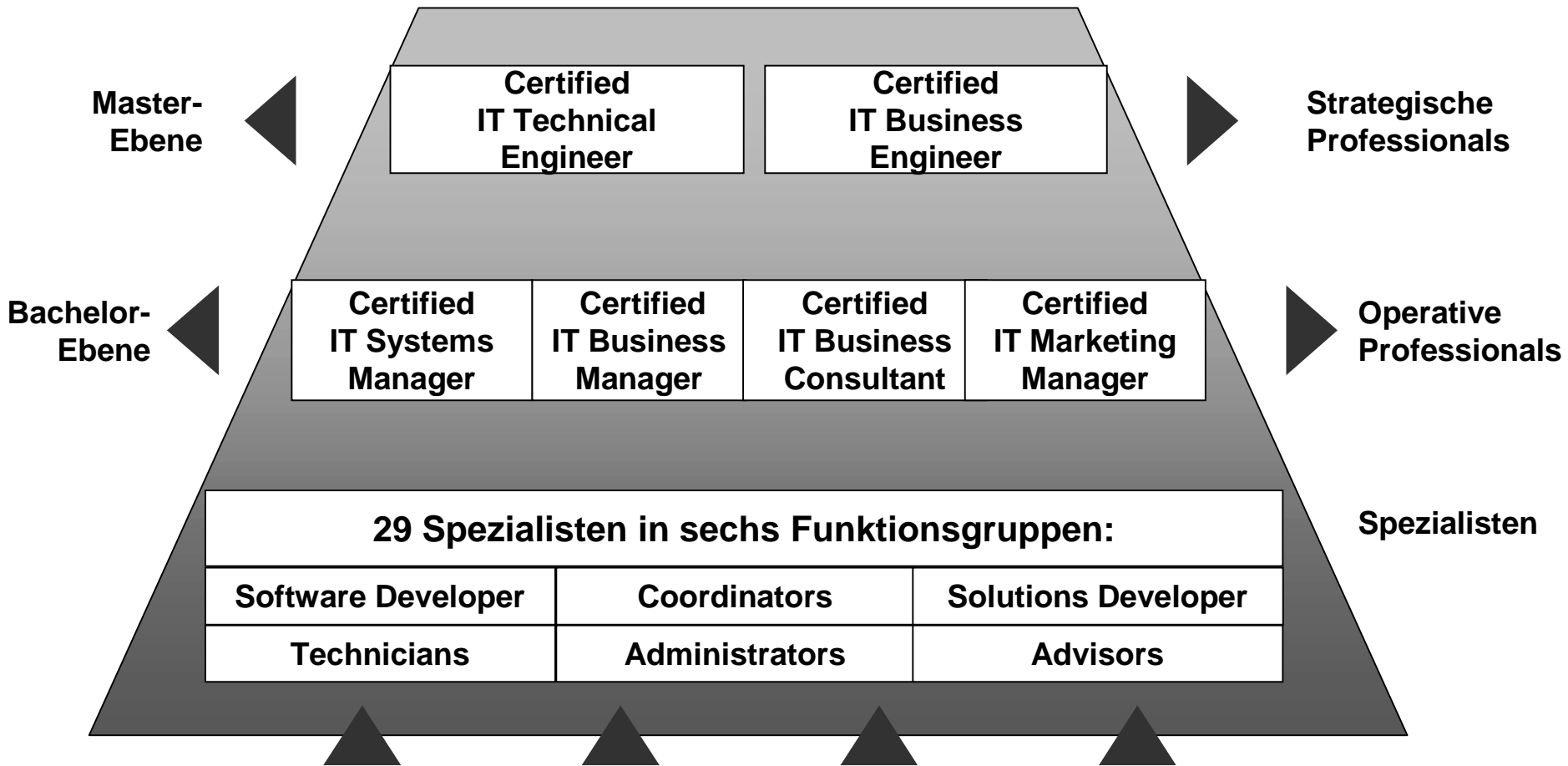
- ⇒ Fachkräftemangel in der IT-Branche
- ⇒ Keine Berufsstrukturen im IT-Bereich vorhanden
- ⇒ IT-Weiterbildung teuer und nicht am Bedarf der Wirtschaft orientiert

## Anforderung:

- ⇒ Qualifikationen ableiten aus realen Geschäfts- und Arbeitsprozessen
- ⇒ Wettbewerbsfähigkeit der IT-Unternehmen erhalten
- ⇒ Die Berufsfähigkeit der Beschäftigten sichern
- ⇒ Transparenz am Arbeitsmarkt herstellen

- Lernen im Arbeitsprozess; individualisierter und selbstgesteuerter Lernprozess
- Erwerb von betriebsunabhängigen und längerfristig breit verwertbaren Kompetenzen
- Einheitliche, geordnete Qualitätsstandards
- Staatlich und international anerkannte und längerfristig stabile Abschlüsse
- Durchlässigkeit zwischen Studium und Weiterbildung
- Verlässliche Karrierewege;

# Struktur des neuen IT-Weiterbildungssystems



- Laufzeit des Projektes: 2003 bis 2007
- Begleitung der Implementation des IT-Weiterbildungssystems in die Praxis
- Evaluierung der Akzeptanz der Vorschriften
- zusätzlichen Bedarf für weitere Professional-Profile
- Übergänge
  - vom IT-WS zu hochschulischen IT-Studiengängen
  - innerhalb eines IT-Studienganges zur Qualifizierung im IT-WS
- Evaluierung des Zertifizierungsverfahrens
- Akzeptanz der Profile bei den abnehmenden Betrieben
- Förderpraxis der BA; Eignung der arbeitsplatzorientierten Qualifizierung für Arbeitslose

Ziel: Feststellen des Novellierungsbedarfs der  
Verordnung

- **Ist-Stand der Implementation**  
Dokumentenanalyse, Fallstudien der Projektgruppe
- **Akzeptanz des Verfahrens und der inhaltlichen Vorgaben beim Zulassungsverfahren**  
Erste qualitative Untersuchung durch Frackmann/Frackmann/Tärre (Hannover)
- **Bedarf und Potential an möglichen FortbildungsteilnehmerInnen**  
Erste quantitative Untersuchung durch ConLogos (Berlin)
- **Das IT-Weiterbildungssystem – ein Paradigmenwechsel**  
Erste Veröffentlichung zur Etablierung dieses neuen Weiterbildungssystems